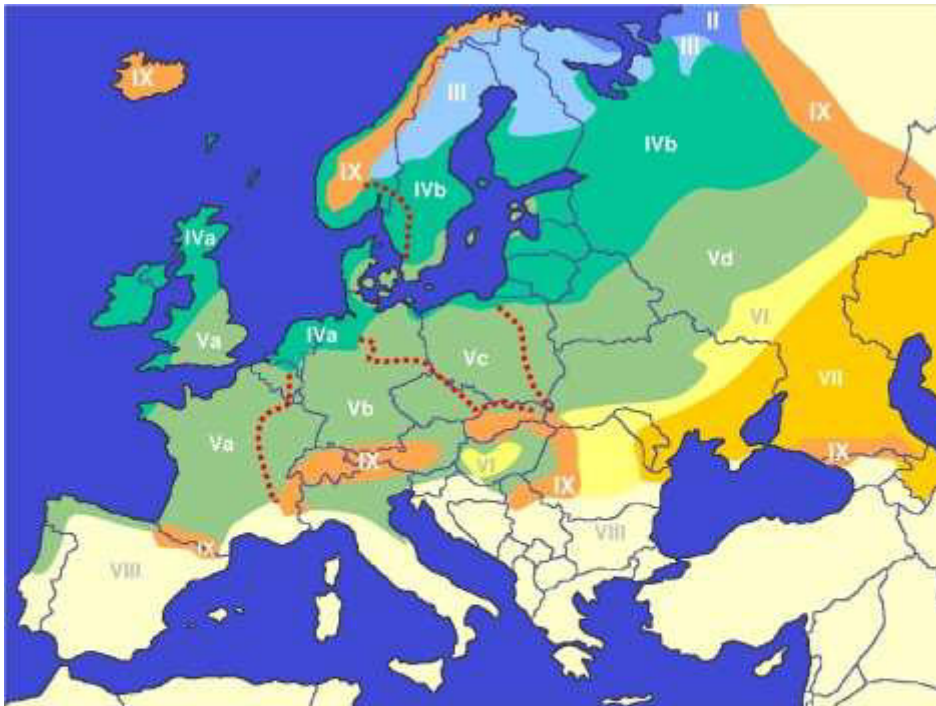


Moore in Europa und Deutschland

Autor: Dr. Lukas Landgraf

Europa - insbesondere die nördlichen und mittleren Breiten - gehört zu den moorreichen Regionen der Erde. In Europa treten 17 hydrogenetische Moortypen in 9 Moorregionen auf. Innerhalb von Europa lassen sich nach **Jeschke et al. (2001)** folgende Moorregionen unterscheiden (siehe Karte):



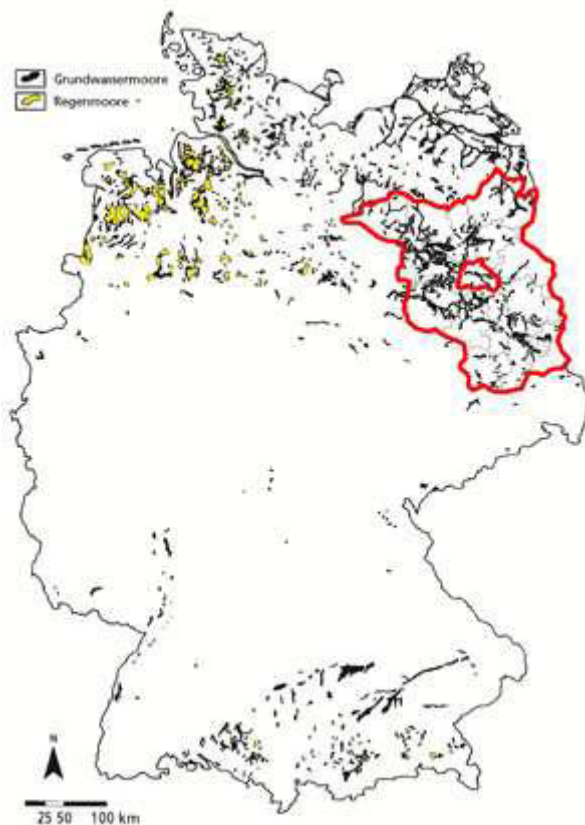
I – hocharktische Polygonmoore, II - arktisch-subarktische Palsamoore, III – boreale Aapamoore, IV – nordtemperat-boreale Regenmoore (IVa - atlantisch-(subatlantische) Regenmoorprovinz, IVb – nordtemperat-boreale subkontinentale Regenmoor-Provinz), V - minerotrophe Moore der temperaten Laubwaldzone (Va – Provinz atlantisch minerotropher Moore, Vb – Berglandbezirk der Provinz der subatlantisch-zentraleuropäischen minerotrophen Moore, Vc – Tieflandbezirk der Provinz der subatlantisch-zentraleuropäischen minerotrophen Moore, Vd – Provinz der sarmatischen minerotrophen Moore), VI – minerotrophen Moore der submeridional-meridionalen Steppen- und Halbwüstenzone, VII – minerotrophen Moore submeridional-meridionalen Steppen- und Halbwüstenzone, VIII – Moore des Mittelmeergebietes, IX – Gebirgsmoore

Abbildung 1 Die Moorregionen in Europa nach Jeschke et al. 2001

Ausgedehnte Moorbildungen existieren noch heute in Skandinavien, dem Baltikum und dem nördlichen Russland. Das sind vor allem Aapa- und Kermimoore, die hier noch wirkliche Moorweiten bilden. Ein weiterer Schwerpunkt in Europa sind Weißrussland und die nördliche Ukraine. Hier findet man neben Verlandungs- und Überflutungsmooren auch noch die sonst so selten gewordenen Durchströmungsmoore als Basen- und Kalk-Zwischenmoore.

Ein Großteil der europäischen Moore - etwa 60 Prozent (**Joosten & Couwenberg 2001**) - wurde allerdings zerstört. Das gilt vor allem für Westeuropa. Besonders hohe Anteile an durch Landwirtschaft zerstörter Moorfläche weisen Ungarn (98 Prozent), Griechenland (ca. 90 Prozent), Niederlande und Deutschland (jeweils 85 Prozent) sowie Schweiz, Dänemark und Polen (jeweils 70 Prozent) auf (**Joosten & Clarke 2002**).

In Deutschland existieren drei Hauptverbreitungsgebiete für Moore:



- I. Nordwestdeutschland: Region der Regenmoore (atlantische Regenmoor-Provinz) mit ausgesprochen großflächigen Plan-Regenmooren und höchster Moordichte in Deutschland
- II. In Nordostdeutschland: Minerotrophe Moore der temperaten Laubwaldzone des Tieflands mit großflächigen Versumpfungs- und Durchströmungsmooren, zum Teil auch größeren Verlandungs- und Auen-Überflutungsmooren.
- III. In Süddeutschland: Minerotrophe Moore der temperaten Laubwaldzone des Berglands mit großen Durchströmungs-, Regen- und Auen-Überflutungsmooren. Die Region mit der größten Moorvielfalt in Deutschland.

Weiterführende Informationen

Literaturliste (Auswahl):

Literatur	Bemerkungen
Länder-AG Moorschutz (2012): Potentiale und Ziele zum Moor- und Klimaschutz – Eine Vision für Moore in Deutschland, Gemeinsame Erklärung der Naturschutzbehörden. Pirwitz Druck & Design, Kiel: 36 S.	Erste gemeinsame Positionsbestimmung der moorreichen Bundesländer zum Moorschutz
Succow, M. & Joosten, H. (2001): Landschaftsökologische Moorkunde, Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart: 622 S.	Das Standardwerk der Moorkunde
Jeschke, L., Knapp, H. D., Succow, M. (2001) Moorregionen in Europa, In: Succow, M. & Joosten, H (2001): Landschaftsökologische Moorkunde, 2. Aufl., Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 256-316	Im Text verwendet.
Joosten, H & Couwenberg (2001): Das Beispiel Europa, In: Succow, M. & Joosten, H (2001): Landschaftsökologische Moorkunde, 2. Aufl., Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 406-408	Im Text verwendet.
Jeschke, L., Knapp, H. D. & Succow, M. (2001): Moorregionen Europas, In: Succow, M. & Joosten, H. (2001): Landschaftsökologische Moorkunde, Schweizerbart'sche Verlagsbuch-handlung Stuttgart: 256-316	Im Text verwendet.
Schopp-Guth, A. (1999): Renaturierung von Moorlandschaften. In BfN-Schriftenreihe f. Landschaftspflege u. Naturschutz, Heft 57: 219 S.	Im Text verwendet.
Joosten, H. & Clarke, D. (2002): Wise use of mires and peatlands – background and principles including a framework for decision-making. International Mire Conservation Group and International Peat Society, Finland. 304 S.	Im Text verwendet.
Joosten, H. (2006): Moorschutz in Europa, Restauration und Klimarelevanz, In: Europäisches Symposium „Moore in der Regionalentwicklung“, BUND, S. 35-43	

Letzte Aktualisierung: 23.02.2015